



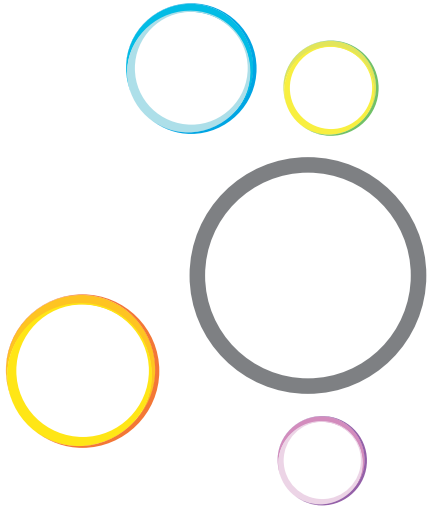
WIR
SCHAFFEN ES!



**KINDER
DÖRFLI**
9601 Lütisburg

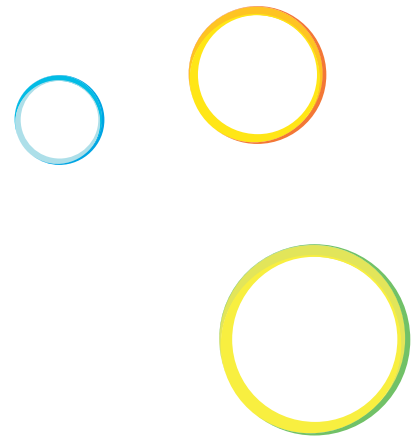
2021

GESCHÄFTSBERICHT



Die Zukunft hängt davon ab,
was wir heute tun.

Mahatma Gandhi





INHALTSVERZEICHNIS

02 Vorwort des Präsidenten

05 Jahresberichte

05 Gesamtleitung

08 Schule

09 Internat

11 Schule

11 «Brücken bauen»

12 Schülerrat

14 Wohngruppen

14 Lagerbericht Gartenhof

16 Verwaltung

16 Mitarbeitende per 31.12.2021

18 Schülerstatistik 2021

19 Jahresrechnung 2021

Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang, Revisionsbericht

25 Trägerschaft und Verwaltungskommission

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Bereits darf ich über mein zweites Jahr als Präsident vom Kinder Dörfli Lütisburg berichten. Ein Jahr, welches uns alle wiederum gefordert hat. Seit Frühling 2020 hat uns die COVID-19-Pandemie stark beschäftigt und auch im Jahr 2021 gefordert. Die Gesamtleitung, alle Wohngruppen sowie die Schule mussten sich stetig ändernden Regulierungen anpassen.

COVID-19-Pandemie

Ich nehme die Pandemie gleich vorweg. Wie alle wissen und einleitend festgehalten, hatte sie uns auch im Jahr 2021 massgeblich geprägt. Als der Gesundheitsminister, Bundesrat Alain Berset, bei Pandemiebeginn von einer Dauer von rund zwei Jahren sprach, so wünschte ich mir, dass er falsch liegen mochte. Heute wissen wir, wie richtig er hatte. So waren alle im letzten Jahr stetig wechselnden Vorschriften, Mutationsformen, Quarantäne- und Isolationsbestimmungen ausgesetzt. Schutzkonzept folgte auf Schutzkonzept. Glücklicherweise kam es nicht mehr zum harten Lockdown oder einer gänzlichen Schulschliessung. Einzig mussten einzelne Wohngruppen temporär eingeschränkt werden. Ebenso erleichtert ist die Gesamtleitung sowie die Verwaltungskommission, dass es zu keinen schweren Erkrankungen oder Verläufen kam. An dieser Stelle ein erster grosser Dank an alle Beteiligten für die grosse Disziplin und gegenseitige Achtsamkeit, welche die Bewältigung der Pandemie forderte.

Grösstes Opfer als Folge der Pandemie war auch in diesem Jahr, dass wir unsere gesellschaftlichen Anlässe nicht durchführen konnten. Sei es das Badi-Fest, das Kinder Dörfli Fest, der Adventsmarkt oder die Treffen mit Pensionierten oder Anwohnern. An all diesen normalerweise stattfindenden Veranstaltungen gibt es einen Austausch zwischen unserem Kinder Dörfli und uns wohlgesinnten Menschen. Darauf freuen wir uns nun im laufenden Jahr. Heute wissen wir, dass wir nun vor einer gewissen «Normalisierung» der Lage stehen und hoffen, dass uns die pandemologische Lage im Herbst oder nächsten Winter nicht wieder einholt.

Kinder Dörfli – Ausrichtung und Organisation

Im vergangenen Jahr durften wir die Umsetzung des Konzeptes «Ausrichtung und Organisation», welches anfangs 2018 verabschiedet und während drei Jahren in Etappen umgesetzt wurde, abschliessen. Ab dem Schuljahr 2021/22 mit Start im August 2021 wurden die Dienstleistungen unter den neuen Strukturen des Kinder Dörfli erbracht. Wir konnten innerhalb der sehr engen Rahmenbedingungen des Bildungsdepartementes unsere Strukturen bereinigen und uns für die Zukunft aufstellen. Wir durften diesen Prozess abschliessen und können festhalten, dass wir im Grundsatz strukturell fit sind für die nächsten Jahre.

Diese Anpassungen haben Umstellungen und Abstimmungen für das Ganze gefordert. Dafür werden wir nun belohnt. Unsere Jahresrechnung schliesst positiv ab und dies ist für die weitere Ausrichtung sehr wichtig. Ebenfalls für die weiteren und notwendigen Gespräche mit dem Kanton. Wir wollen die unternehmerischen Freiheiten weiter nutzen und ausbauen, damit wir eine attraktive und konkurrenzfähige Sonderschule bleiben, welche sich auf dem «Markt» fachlich und für die unterstützungsbedürftigen Kinder behaupten kann.

Gemeinsam können Entwicklungsaufgaben erfolgreich gemeistert werden! Dies bedingt für eine Organisation – insbesondere eine Sonderschule – sowie die Bezugspersonen aus Schule und den Wohnbereichen eine stetige Anpassung. Wir wollen gemeinsam Resilienz schaffen. Dies setzt die genaue Wahrnehmung – Beobachtung – Beachtung der kindlichen Entwicklungsprozesse voraus. Im Vordergrund stehen insbesondere die





Entwicklungspotenziale, die persönlichen Kompetenzprofile und die Individualität jedes einzelnen Kindes (Wustmann, 2009, Die Erkenntnisse der Resilienzforschung – Beziehungserfahrungen und Ressourcenaufbau, S. 77). Entsprechend müssen wir uns ein zielführendes und genaues Profil geben. Daran wollen wir auch weiterhin und in Berücksichtigung der Umweltbedingungen sowie den Normierungen des Kantons arbeiten. Nach der Ausrichtung und Organisationsanpassung müssen wir nun bei der vom Bildungsdepartement angestossenen Überprüfung des Sonderschulkonzept unsere Positionierung finden. Die Gesamtleitung als auch der Vorstand ist in einem konstruktiven Austausch mit dem Bildungsdepartement und wir sind zuversichtlich, dass die Aufwendungen der letzten Jahre Früchte tragen werden. Dies insbesondere für alle bedürftigen Kinder aber auch für uns als Sonderschuleinrichtung.

Verwaltungskommission

Der Verwaltungskommission kommen statuarisch die strategischen Aufgaben im Bereich von Finanzen und Liegenschaften sowie Betrieb und Strukturen zu. In den ordentlichen fünf Sitzungen konnte die Verwaltungskommission die anstehenden Geschäfte behandeln.

Schwerpunkt bildete im vergangenen Jahr die Rekrutierung sowie Wahl des neuen Schulleiters.

Mit Andreas Hugentobler konnte eine würdige Nachfolge für Robert Steiner gefunden werden, welcher auf das neue Schuljahr verdient in den Ruhestand getreten ist. Weiter hat die Verwaltungskommission ein spannendes Konzept «Intensivwohngruppe» verabschiedet, welches nun zur Prüfung dem Bildungsdepartement eingereicht wurde.

Im Rahmen der neuen Ausrichtung der Sicherstellung der Schulqualität des Bildungsdepartementes wurden die Aufsichtsfunktionen der Verwaltungskommission in den Abläufen leicht angepasst. Neu werden diese Visitationen standardisiert protokolliert. Diese Protokolle fliessen in die gesamthafte Berichterstattung an das Bildungsdepartement ein. Die Visitationen mussten auch im vergangenen Jahr der Pandemie angepasst werden.

Im vergangenen Jahr konnte die Betriebsbewilligung für das Kinder Dörfli, respektive die Anerkennung als Sonderschule erneuert werden.

Finanzen

Nachdem bereits die Betriebsrechnung 2020 erfreulicher abschloss als im Budget vorgesehen, ist es nun eine Freude, dass wir im Jahr 2021 einen positiven Abschluss erzielen konnten. Den Erträgen von CHF 5'872'695.51 stehen Aufwendungen von CHF 5'870'943.90 gegenüber, was im Ergeb-



nis nun einem – wohl noch bescheidenen – Gewinn von CHF 1'751.61 entspricht. Auch wenn der Gewinn marginal ist, doch symbolisch kommt diesem eine grosse Bedeutung zu.

Wir haben im letzten Jahr festgehalten, dass nach Abschluss der dritten Phase der Neustrukturierungen und wenn eine adäquate Schülerzahl aufgenommen werden kann, es wieder gelingen sollte eine ausgeglichene Rechnung zu erreichen. Dies ist nun gelungen und ein wichtiger Beweis dafür, dass eine gewisse unternehmerische Freiheit gewährt werden soll und wir eine Schülerzahl von gegen die 50 Schülerinnen und Schüler benötigen. Hoffentlich würdigen nun das Bildungsdepartement sowie die Politik diesen Tatbeweis.

Immobilien

Auch im vergangenen Jahr wurden verschiedene werterhaltende Investitionen in die bestehenden Liegenschaften getätigt. Weiter wurden die Sanierungsmassnahmen im Freibad abgeschlossen. Diese dienen dem Erhalt des Freibades und stellen einen zukunftsgerichteten und ökologischen Betrieb sicher. Mit der neuen Technik können wir heute das Freibad ohne giftige Stoffe sehr umweltschonend betreiben.

Aktuell laufen verschiedene Bestandesaufnahmen, welche einer gesamtheitlichen Auslegeordnung der Immobilien vom Kinder Dörfli dienen.

Dank an alle Beteiligten

Dieses Jahr möchte ich meinen Dank zuerst an alle Jugendlichen und die Mitarbeitenden richten. Gemeinsam und mit viel Verständnis, Rücksichtnahme und Flexibilität war es möglich den Betrieb vom Kinder Dörfli während der Pandemie aufrechtzuerhalten. Ein grosses Merci an euch alle!

Ein besonderer Dank geht an den bisherigen Schulleiter Robert Steiner für seine geleisteten Dienste und die gute Übergabe an seinen Nachfolger. Schliesslich danke ich der erweiterten Leitung, welcher nebst dem Gesamtleiter, Urs Gasser, auch der Schulleiter, Andreas Hungerbühler, sein Stellvertreter, Samuel Tanner, die beiden Koordinatoren der Wohngruppen, Lisa Kuster und Roland Lehner, sowie die Leiterin der Administration, Stefanie Andres, angehören.

Abschliessend geht mein Dank an alle Mitglieder und uns wohlgesinnten Personen, welche sich in ganz unterschiedlicher Art und Weise für das Kinder Dörfli einsetzen.



*Glen Aggeler
Präsident der
Verwaltungskommission*

JAHRESBERICHT DER GESAMTLEITUNG

Das Jahr 2021 stand wiederum unter den grossen Herausforderungen der Corona-Pandemie. Dennoch versuchten wir uns auch auf andere Themen zu konzentrieren. So haben wir zwei Anträge an das Bildungsdepartement gestellt. Wir sind der Meinung, dass zum Grundangebot vom Kinder Dörfli auch die Tagessonderschule gehört. Es gibt unzählige Anfragen für Tagesschulplätze für Kinder mit besonderem Betreuungsbedarf.

Zudem haben wir im Internatsbereich immer mehr Grenzgänger zwischen Sonderschule und Jugendpsychiatrie. Jugendliche kommen zu uns, die sehr instabil im psychischen Bereich sind und immer wieder unsere Mitarbeitenden in sehr herausfordernde Situationen bringen. Um diesem Umstand gerecht zu werden, ist es aus unserer fachlichen Sicht unumgänglich, dass wir eine Intensivwohngruppe mit den entsprechenden personellen Ressourcen brauchen, um solchen Schülern Halt und Perspektiven geben zu können. Wir hoffen auf eine positive Antwort vom Amt für Volksschule des Kantons St. Gallen.

Corona

Auch im vergangenen Jahr haben wir wie alle mit dem Virus und seinen Auswirkungen gekämpft. Es ist beeindruckend zu sehen, wie gut sich die Kinder und Jugendlichen und die Mitarbeitenden mit dieser sehr belastenden Situation auseinandergesetzt

haben und immer ihr Bestes geben. Dafür kann ich mich nur herzlich bei allen bedanken. Leider ist die Pandemie noch nicht zu Ende, auch wenn wir zum Teil müde werden, müssen wir auch im kommenden Jahr aufmerksam bleiben und einen Zusatzeffort leisten.

Schulleiter-Wechsel

Ende Schuljahr 2020/21 durfte Robert Steiner in seinen wohlverdienten Ruhestand wechseln. Herr Steiner war vier Jahre im Kinder Dörfli Schulleiter und hat uns viel Stabilität in der Schule wie auch in der ganzen Institution gebracht. Mit seiner ruhigen und besonnenen Art konnte er sowohl den Schülern und Schülerinnen als auch den Mitarbeitenden immer wieder die Sicherheit geben, dass es immer einen Weg gibt. Wir wünschen ihm nur das Beste und hoffen, dass wir ihn immer wieder mal bei uns begrüßen dürfen.

Herr Steiner wurde durch den erfahrenen Schulleiter Andreas Hugentobler ersetzt. Von Anfang an, hat sich Herr Hugentobler für die Schüler und Schülerinnen als auch für die Lehrpersonen eingesetzt. Inzwischen ist er bereits ein dreiviertel Jahr bei uns und hat sich sehr gut eingelebt. Wir sind glücklich und dankbar, dass wir so einen initiativen und kompetenten Nachfolger zu unserem Team zählen dürfen.





Stefanie Grob

Franziska Bruggmann

Trauma-Pädagogik

Im Jahr 2021 haben wir nun auch mit der Neugestaltung auf den Wohngruppen begonnen. So konnten wir mit einem Farbexperten und einer Möbelfirma auch die Kinderzimmer im Sinne eines sicheren Ortes (Trauma-Pädagogik) auf zwei Wohngruppen verändern. Das Resultat ist verblüffend, obwohl nicht alle schwierigen Themen einfach so weggewischt sind. Die Jugendlichen berichten jedoch, dass sie ein Zimmer bekommen haben, in dem sie sich wohlfühlen und einen sicheren Ort gefunden haben. Aus diesen ersten Erfahrungen haben wir beschlossen, eine weitere Wohngruppe in diesem Sinne neu zu gestalten und hoffen auch auf dieser Wohngruppe einen weiteren sicheren Ort schaffen zu können.

Austritte von Kindern und Jugendlichen

Auch im Jahre 2021 durften wir 13 Jugendliche in eine Berufslehre entlassen. Es ist schön zu sehen, dass die Anstrengungen dieser jungen Menschen und der Mitarbeitenden, die sich über lange Zeit mit ihnen auseinandergesetzt haben, solch schöne Früchte tragen. Gerade heute ist es nicht selbstverständlich, dass Jugendliche auf dem Weg zum Erwachsenwerden einen guten Start mit einer Lehrstelle im Gepäck machen können. So durften wir folgende Jugendlichen verabschieden, die in verschiedene spannende Ausbildungen und Anschlusslösungen eintraten:

Ismail	Koch EFZ
Jonas	Fachmann Betriebsunterhalt EFZ
Maurin	Schreiner EFZ

Marina	Fachfrau Hauswirtschaft EF
Danilo	Produktionsmechaniker EBA
David	Produktionsmechaniker EFZ
Nayeli	Beendigung der Schulzeit
Luana	Fit4job
Marsel	Automobil-Assistent EBA
Niklas	Elektroplaner EFZ
Thoran	Fleischfachmann EFZ
Yannick	Praktikum Fachangestellter Gesundheit
Daria	Malerpraktikerin EBA

Ich wünsche allen eine gute Ausbildung und bin mir sicher, dass sie den Schritt ins Erwachsenenleben schaffen werden!

Unsere Mitarbeitenden

Das Kinder Dörfli Lütisburg hat in diesem Jahr eine grosse Konstanz von Mitarbeitenden behalten dürfen. Es ist mir extrem wichtig, dass möglichst viele Mitarbeitende bei uns im Kinder Dörfli bleiben, denn diese haben einen unschätzbaren Wert. Sie haben ein grosses Wissen und verkörpern die Philosophie und die Haltung vom Kinder Dörfli. Es freut mich sehr, Mitarbeitende speziell erwähnen zu können, welche im Jahr 2021 ein Dienstjubiläum feiern durften:

- Franziska Bruggmann, Sozialpädagogin 20 Jahre
- Stefanie Grob, Köchin 10 Jahre

Ihnen allen sei an dieser Stelle für ihren langjährigen und sehr engagierten Einsatz ganz herzlich gedankt!

Dank

Ganz besonders möchte ich mich bei meinen Mitarbeitenden bedanken, die sich jeden Tag mit vollem Elan und Zuversicht für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen einsetzen. Gerade in der Pandemiezeit haben Sie alle, aussergewöhnlichen Einsatz gezeigt!

Im Weiteren will ich mich bei unserer kompetenten und engagierten Verwaltungskommission und unserem Trägerverein bedanken, welche die vielen Entwicklungen, die das Kinder Dörfli Lütisburg macht, äusserst wohlwollend und professionell begleiten und mittragen.

Als nicht selbstverständlich betrachte ich das grosse Wohlwollen, welches uns von der Bevölkerung und der Gemeinde, als auch von der Schulgemeinde Lütisburg und den umliegenden Gemeinden entgegengebracht wird. Wir schätzen dies sehr und werden versuchen, wenn möglich im Jahre 2022 in Form des jährlichen Kinder-Dörfli-Festes und Adventsmarktes, wieder etwas zurückzugeben.

Für die Unterstützung möchte ich mich als Gesamtleiter vom Kinder Dörfli Lütisburg beim Bildungsdepartement, bei den Eltern unserer Kinder und Jugendlichen und bei allen zuweisenden Stellen herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und die sehr gute Zusammenarbeit bedanken!



*Urs Gasser
Gesamtleiter*



JAHRESBERICHT DER SCHULLEITUNG

Risikogruppe

Ich kann mich nicht mehr genau erinnern, in welchem Kontext genau das erste Mal das Wort «Risikogruppe» in meinem Berufsalltag aufgetaucht ist. Ich glaube, es war anlässlich einer Helfergruppe Konferenz, ja, die nennt man so, als eine Vertreterin des Bereichs Schulpsychologie diese Definition verwendet hat, um ihrer Befürchtung Ausdruck zu verleihen, dass sie die unmittelbare Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen im Kinder Dörfli Lütisburg wohl nicht allzu erfolgsversprechend einstuft.

Nun ja, genauer darüber nachgedacht, wird sie mit ihrer Prognose wohl Recht behalten. Wir betreuen Kinder und Jugendliche, die bereits seit vielen Jahren als Randgruppe mehr schlecht als recht durch unser Bildungssystem irrlichtern, ähnlich einem Skirennläufer, der sich mit letzter Kraft um die nächste Slalomstange wickelt, nur um ja nicht aus der Spur zu fliegen. Was an sich sehr positiv zu bewerten wäre; sie kämpfen noch, versuchen mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln im Rennen zu bleiben, im Rennen um Erfolg, Anerkennung und vielleicht ein klein bisschen Glück, Teil einer Gemeinschaft zu werden, die sie respektiert und in der sie ihren Platz finden.

Der Begriff Risikogruppe ist an sich, vor allem in letzter Zeit, für alle Bevölkerungsschichten verständlich geworden, ein medizinisch behafteter Ausdruck der darüber Auskunft gibt, wessen Erfolgsaussichten zu überleben eher kleiner sind im Vergleich zu anderen. Auf unsere Kinder und Jugendlichen übertragen würde das das Überleben im sozialen Sinn bedeuten. Erfolgreiche junge Menschen profitieren von einem sogenannt bildungsnahen Umfeld, welches die Rahmenbedingungen zur Verfügung stellt, um eine erfolgreiche Schul- und damit Lebenskarriere erst zu ermöglichen. Erkennen kann man dies von aussen zum Beispiel an pädagogisch wertvollen Spielsachen, ich denke da an die typischen Holzfahräder im Vorschulalter, adäquaten Wohnadressen. Aber vor allem wird in diese Kinder und Jugendlichen sehr viel Beziehungszeit investiert, sei es im Kreis der Familie oder auch in Vereinen und anderen Institutionen, die Erlebenswelten ermöglichen, die Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten eröffnen, an Herausforderungen zu wachsen und damit zu starken Persönlichkeiten und Menschen heranzuwachsen.

Nicht alle bekommen dieselben Startmöglichkeiten, darum ist auch die Diskussion um den Begriff «Chancengleichheit» eine absurde, weil es sie schlichtweg





nicht gibt. Was aber möglich ist und unabdingbar wichtig, ist, dass man faire Bedingungen, Angebote und Gefässe schafft, um Entwicklung und positive Lebensgestaltung für alle zu ermöglichen. Risikogruppen werden früher oder später immer zum Risiko für uns alle, und dies in allen Lebensbereichen. Darum muss es auch unser aller Ziel sein, uns dafür einzusetzen, Lern- und Lebensräume für unsere Kinder und Jugendlichen zu schaffen, die ihnen in ihrer momentanen Situation die Hilfe und Unterstützung zukommen lassen, die sie benötigen. Wir alle im Kinder Dörfli, Lehrpersonen, Sozialpädagogen und Therapeuten arbeiten täglich daran,

diese Vision umzusetzen, auch an den Wochenenden und in den Ferien, um unseren Kindern und Jugendlichen ein Lernfeld zu schaffen, in dem sie alle wesentlichen Schlüsselkompetenzen erwerben können, um erfolgreich zu werden. Es braucht aber auch weiterhin Menschen, die gewillt sind, sich dieser grossen Herausforderung zu stellen und ein Teil dieser Idee zu werden, die nicht den einfachen Weg gehen, sondern sich dieser grossen Aufgabe stellen. Nicht zuletzt allerdings zählt auch ein politischer Wille, der uns mit tatkräftiger Hilfe und Unterstützung die Rahmenbedingungen ermöglicht, unsere grosse Aufgabe zu erfüllen. Nur so kann aus einer Risikogruppe eine Hoffnungsgruppe werden, die die Basis für einen sozialen Frieden in der Zukunft darstellt.



*Andreas Hugentobler
Schulleitung*

JAHRESBERICHT INTERNAT

In vielerlei Hinsicht war für uns das vergangene Jahr herausfordernd und ausserordentlich. Wer hätte gedacht und es für möglich gehalten, was ein kleines Virus, weltweit hervorbringen kann. Sowohl für die Kinder und Jugendlichen als auch für uns Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen im Kinder Dörfli war das vergangene Jahr sehr intensiv. Wir mussten alle flexibel sein, uns neu anpassen und mit stetigen Veränderungen umgehen. Bestimmungen durch den Bund und Kanton brachte uns alle bisweilen an unsere Belastungsgrenze. In einer komplexen Institution wie dem Kinder Dörfli ist immer mit Überraschungen und Wendepunkten zu rechnen. Personalausfälle durch das Coronavirus, Anpassungen der Schutzmassnahmen, zum Teil eingeschränkte Freiräume ausserhalb des Kinder Dörfli stellten für uns alle, zusätzliche Herausforderungen dar. Die Schutzmassnahmen mussten oftmals innert

kurzer Zeit neu angepasst werden und in unseren Alltag integriert werden. Zudem benötigte es Überzeugungsarbeit um die Kinder und Jugendlichen bei guter Laune zu halten. Ebenso brauchte es oft viel Motivationsarbeit unsrerseits, weil die zum Teil für sie schwierigen Einschränkungen ein Hindernis darstellten um weiter an ihren Zielen zu arbeiten.

Auch beobachten wir öfters, verdichtete Atmosphären im Haus und daraus resultierende Angespanntheit unter den Kindern und Jugendlichen. Die Arbeit mit Gruppen ist ein wichtiges sozialpädagogisches Instrument in unserer Institution. Unsere Kinder und Jugendlichen leben bei uns im Kinder Dörfli in einer sehr strukturierten und getakteten Wochenstruktur. Es bleiben wenig Zeitfenster um gute Grupeerlebnisse zu schaffen und schlussendlich auch zu erleben.



Unter anderem haben wir aus diesen Gründen ein neues Instrument geschaffen mit dem Ziel, die Stärkung der Gruppe und das soziale Lernen in der Gruppe zu erhöhen. Erlebnisse verschaffen mit allen Sinnen, gemeinsam Abenteuer erleben, sich gemeinsam Herausforderungen stellen, usw. Unser neues Werkzeug heisst Erlebnis gestalten und erleben (kurz EGE). Im sechs Wochen Rhythmus gehen die Kinder und Jugendlichen einer Wohngruppe, jeweils am Donnerstagnachmittag nicht zur Schule. Stattdessen bereitet das jeweilige Team der Wohngruppe einen interaktiven Nachmittag vor, vorzugsweise in der Natur und natürlich ohne elektronischen Konsum und dergleichen. Seit fast einem Jahr wird diese Aktivität von allen Wohngruppen nun schon praktiziert und ich darf voller Stolz sagen, dass sie in unserer Struktur schon gut integriert ist und vor allem haben die Kinder und Jugendlichen Spass und Freude daran. Sie machen mit wenigen Ausnahmen voller Elan mit, bringen eigene Ideen, zeigen ungeahnte Fähigkeiten und sind sehr kreativ.

Zudem haben wir gelernt, mit den Covid bedingten Einschränkungen und den damit verbundenen Massnahmen besser umzugehen. Mittlerweile ist es fast so, als ob es gar nie anders war. Wer weiss schon, wie lange uns diese Viren Geschichte noch beschäftigen wird. Die Erkenntnis, dass wir alle zusammen unterwegs sind, um unsere individuellen Ziele zu erreichen und dass Erfolge und zeitweilige Rückschläge normale Schwankungen einer Entwicklung sind. Die Gruppe kann somit zur Ressource werden, welche Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und Zuversicht hinsichtlich der kommenden Herausforderungen schenkt.

Ich danke allen herzlich, vor allem den Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen, für die gute Zusammenarbeit, das Engagement und die hilfreiche Unterstützung.



*Lisa Kuster
Kordinatorin Wohnen*



BRÜCKEN BAUEN: IM KINDER DÖRFLI STELLEN SICH DIE RELIGIONEN VOR

Im Rahmen unseres Jahresthemas «Brücken bauen» hatten wir die Gelegenheit, an jeweils fünf verschiedenen Montagmorgen vier der fünf Weltreligionen besser kennen zu lernen. Es besuchten uns Vertreter des Christentums (katholisch und reformiert), des Judentums, des Islam und zu guter Letzt des Buddhismus. Der Hinduismus wäre sicher auch noch reizvoll gewesen. Die fünf Vormittage waren sehr spannend und informativ. Man lernte immer etwas Neues, denn zum Beispiel über das Judentum wussten wir vorher nicht viel. Und als die zwei jungen Vertreter aus Zürich kamen, haben sie unsere Fragen beantwortet. Es war richtig interessant, denn sie brachten uns auch ein wenig Hebräisch bei. Sie haben uns auch in Ihren Vortrag mit einbezogen, indem sie Fragen stellten «Warum ist das so?». Das fand ich super, denn so wurde einem nicht langweilig. Auch sonst haben sich unsere Gäste etwas einfallen lassen: Der reformierte Pfarrer hatte Playmobil-Filme dabei und die Gemeinde betreibt einen youtube-Kanal. Und als der Islam dran war, hat sich sogar ein Schüler von uns getraut, einige Suren aus dem Koran auf Arabisch vorzusingen.

Im Unterricht haben sich alle Klassen auf ihre Art auf die Vorträge vorbereitet. Wir, die 9. Klasse, haben uns durch Filme und Info Blätter Vorwissen verschafft. Das fand ich hilfreich, denn dadurch konnten wir den Referenten gute Fragen stellen. So lernte man immer etwas dazu und wusste am Ende immer mehr. Es waren recht spannende fünf Montagmorgen. Wir haben ja das Jahresthema Brücken bauen und ich denke, das hat super gepasst. So hat man wie eine bildliche Brücke gebaut und merkte, dass der Kern der Religionen ähnlich ist und fast der gleiche Sinn/Willen dahintersteckt.

*Marina Gubser
Schülerin*

DER SCHÜLERRAT

Der Schülerrat (bestehend aus den Klassensprechern aller Stufen und deren Stellvertretern) ist eigentlich eine geschäftige Versammlung. Ihre Aufgabe ist es, Themen und Ideen, die die Schülerschaft betreffen, zu sammeln, zu bündeln und dafür Sorge zu tragen, dass man gemeinsam ins Handeln kommt.

Bis zum Ausbruch von Covid 19 waren die Bedingungen übersichtlich: Auf dem Weg von der Idee zur Tat war nicht mit stetig in Veränderung begriffenen Verordnungen zu rechnen: man konnte unbeschwert gemeinsame Aktionen und Events erdenken, besprechen und planen (wie zum Beispiel die Schülerbälle, Weihnachts- und Wichtelanlässe, Valentinstagsgrüsse oder einen gemeinsamen Abschluss vor den Ferien)

Wie aber kommt man in Zeiten einer Pandemie gemeinsam ins Handeln – in einer Zeit, die kaum Planungssicherheit bietet und in der zudem immer wieder mit hohen Ausfällen bei Schülern und Erwachsenen gerechnet werden muss(te)?

Der Schülerrat hat das Beste daraus gemacht. Einmal mehr zeigten seine Mitglieder, dass gemeinsames Denken und Handeln auch unter schwierigen Umständen möglich ist. So wurde einiges auf den Weg gebracht, um unser Jahresmotto WIR (Wohllollen, Isatz, Respekt) erlebbar zu machen:

Als Ende 2021 deutlich wurde, dass eine gemeinsame Abschlussfeier vor den Weihnachtsferien nicht möglich sein würde, plante man eben mit dem, was möglich war. Der ursprüngliche Gedanke, einen grossen, prächtigen Weihnachtsbaum klassenübergreifend gemeinsam zu schmücken, wurde zugun-

ten der Idee aufgegeben, einen Wettbewerb in den Klassenzimmern zu veranstalten: Jede Klasse bekam ein eigenes Bäumchen (von kräftigen Schülern selbst gefällt) und den Auftrag, dieses mit Selbstgemachtem schönstmöglich zu schmücken. Frei nach dem Motto: Konkurrenz belebt das Geschäft! Die Ergebnisse waren so vielfältig wie die Klassenverbände und konnten sich sehen lassen, das Siegerteam konnte sich über ein gemeinsames Kebab-Essen freuen.

Als im Februar absehbar war, dass im Frühjahr 2022 wieder ein Schülerball stattfinden kann, wurde direkt mit den Planungen begonnen. Von unseren knapp 50 Schülerinnen und Schülern waren acht direkt bereit, bei der Organisation dieses Events Verantwortung zu übernehmen. Weitere kommen laufend dazu. Von so viel freiwilligem Engagement wagen manch ein Team oder Verein wohl kaum zu träumen....

Wir sehen dem letzten Drittel des Schuljahres 2021/22 mit Freude entgegen: Die Zukunft kann kommen!

*Solveig Ludolph & Franziska Wohlwend
Lehrerinnen*



WETTBEWERB «WEIHNACHTSBAUM»





LAGERBERICHT WG GARTENHOF

Nachdem uns die Coronapandemie das Lager im letzten Jahr nicht ermöglichte, war die Freude umso grösser, wieder einmal dem gewohnten Heim- und Schulalltag zu entfliehen und sich auf eine andere Art und Weise zu begegnen.

Montagsmorgen, die Koffer gepackt und das Material in Kisten verstaut – der langersehnte Moment ist da, das Lager kann beginnen. Mit einem Bus fuhren **wir** gemeinsam nach Andwil zum Lagerhaus. Um das Lagerhaus und dessen Umgebung zu erkunden beschäftigten **wir** uns mit unterschiedlichen Spielen, drinnen und draussen. Beim «Capture the Flag», einem Geländespiel, konnten **wir** uns richtig auspowern. Da kam eine grosse Portion Spaghetti Carbonara zur Stärkung wie gelegen. Den Abend liessen **wir** am Lagerfeuer bei einer Runde «Werwölflä» ausklingen.

Ausgeschlafen und mit neuer Energie nach dem Brunch inklusive Rösti und Spiegeleier, begaben **wir** uns am Dienstag auf einen kurzen Spaziergang mit dem Ziel Walter Zoo Gossau. Zu den Highlights dürfen **wir** sicher die aussergewöhnlich zahmen Äffchen zählen, welche sich ohne weiteres auf unseren Armen und Schultern austobten. Auch das im Zelt aufgeführte Märchen-Theater hinterliess bei einigen grosses Staunen und einen Jöö-Effekt. Zum Abendessen gönnten **wir** uns ein feines Stück Pizza und verbrachten den Abend nochmals am gemütlichen Lagerfeuer.

Den Mittwoch starteten **wir** wieder mit einem gemütlichen Brunch, ehe **wir** uns am Nachmittag auf den Weg Richtung St. Gallen Winkeln machten. Mit

grosser Vorfreude fuhren **wir** zum Kybunpark. Dort angekommen horchten **wir** gespannt dem Tourguide, der uns während der Führung durchs Fussballstadion des FC St. Gallen viele spannende Fakten erzählte. Natürlich durfte ein Gruppenfoto auf der Ersatzbank nicht fehlen. Gespannt wurde auch nach möglichen Fussballern Ausschau gehalten und tatsächlich lief uns der Captain Lukas Görtler über den Weg. Nach einem kurzen Fotostopp im Medienraum durften **wir** uns auch noch eine VIP-Loge anschauen. Bevor **wir** uns auf den Rückweg ins Lagerhaus machten, durfte ein kurzer Aufenthalt in der Shopping-Arena nicht fehlen. Zurück in Andwil genossen **wir** eine leckere Lasagne. Als es draussen dunkel wurde entzündeten **wir** Wachsfackeln und begaben uns auf einen schönen Nachspaziergang.

Da es am Abend etwas später wurde, genossen am Donnerstag die meisten den längeren Schlaf, ehe **wir** uns mit einer grossen Portion Pancakes und einem ausgiebigen Frühstück für den Tag stärkten. Für heute stand der Besuch des Tierparks Peter & Paul in St. Gallen an. Beim Spaziergang durch den Park durften **wir** verschiedene Tiere beobachten. Es war wohl unser Glückstag. Die beiden Luchse schlichen durch ihre Anlage und zeigten sich uns in ihrer vollen Pracht. Nach leckeren Schnitzelbroten liessen **wir** den letzten Abend mit einem gemütlichen Filmabend im Lagerhaus ausklingen.

Der letzte Tag startete mit Aufräumen und Putzen des Lagerhauses. Nach getaner Arbeit und erfolgreicher Abgabe des Lagerhauses belohnten **wir** uns mit einem Kebab. Da uns am Nachmittag noch etwas Zeit übrigblieb, legten **wir** im Freizeitpark Nieder-

büren einen Halt ein. Ob eine Runde Minigolf oder Spielen in der Abentüürwelt, für alle war etwas dabei. Zurück im Kinder Dörfli entluden **wir** die Fahrzeuge, versorgten das Lagermaterial und verabschiedeten uns in die wohlverdienten Herbstferien.

Wir dürfen auf ein erfolgreiches Gruppenlager zurückblicken. Von der harmonischen Gruppenstimmung, den abwechslungsreiche Aktivitäten und tollen Erlebnissen werden **wir** noch lange erzählen. **Wir** sind überzeugt, dass das Lager so gelungen war, da **wir** uns auch am neuen Jahresmotto **WIR** orientierten.

Wohlfühlen

Die Kinder und Jugendlichen durften sich an der Gestaltung des Programms und der Menüwahl beteiligen. Es herrschte eine friedliche Stimmung und **wir** konnten das Lager ohne Zwischenfälle durchführen.

Isatz

Bei Spielen zur Stärkung der Gruppendynamik zeigten alle vollen Einsatz. Einer für alle – alle für einen, nach diesem Motto halfen **wir** uns immer wieder gegenseitig, auch beim Hausputz am Schluss.

Respekt

Wir pflegten stets einen respektvollen Umgang untereinander. Es wurde Rücksicht genommen, auch wenn die Jüngeren vor den Älteren ins Bett mussten und das Lagerhaus doch ziemlich ringhörig war.



Fabian Müller
Wohngruppe Gartenhof



UNSERE MITARBEITENDEN (STAND 31.12.2021)

Name/Vorname	Funktion	Eintritt
Erweiterte Leitung		
Gasser Urs	Gesamtleiter	01.01.15
Andreas Hugentobler	Schulleiter, SHP, Stv. Gesamtleiter	01.08.21
Tanner Samuel	Klassenlehrer, Stv. Schulleiter	01.08.14
Kuster Lisa	Koordination Wohnen	01.01.94
Lehner Roland	Koordination Wohnen	01.02.92
Andres Stefanie	Leiterin Administration	16.09.13
Verwaltung		
Patelli Karin	Mitarbeiterin Administration	23.08.00
Hauswirtschaft		
Ott Carla	Leiterin Hauswirtschaft	01.10.08
Zuberbühler Tamara	Hausdienst	23.05.16
Küche		
Huser Leo	Küchenschef	01.01.00
Haab Elias	Koch	01.05.17
Hajrovic Izeta	Küchenhilfe	01.05.15
Grob Stefanie	Köchin, Aushilfe	01.01.11
Technischer Dienst		
Künzli Werner	Leiter Technischer Dienst	01.01.03
Ariyan Nail	Hauswart	01.01.10
Schule		
Flückiger Daniel	Klassenlehrer	01.08.20
Höppner Michael	Klassenlehrer	01.08.20
Probst Marc	Klassenlehrer	01.08.20
Saner Jeannette	Klassenlehrerin, SHP	01.08.20
Waldhof Manfred	Klassenlehrer	01.08.20
Wohlwend Franziska	Klassenlehrerin	01.08.16
Bürge Christa	Fachlehrerin	01.08.21
Lindner Leonie	Fachlehrerin	01.02.09
Ludolph Solveig	Fachlehrerin, SHP	01.08.10
Rhenisch Marina	Fachlehrerin	01.08.20
Rüegg Markus	Fachlehrer	01.08.07
Zähner Edith	Fachlehrerin	01.08.09
Froelicher Oliver	Klassenassistentz	11.05.20
Gisler Lorena	Praktikantin Schule	01.08.20
Rüsch Marion	Praktikantin Schule	01.08.21
Rutz Fabio	Praktikant Schule	01.08.21
Steinacher Sophia	Praktikantin Schule	01.08.21

Name/Vorname	Funktion	Eintritt
Wohngruppe Birkenhof		
Gerschwiler Martina	Sozialpädagogin	01.08.17
Weideli Martin	Sozialpädagoge	01.08.19
Rosenmund Martin	Sozialpädagoge in Ausbildung	01.08.19
Egli Michelle	Praktikantin Wohngruppe	01.05.21
Wohngruppe Gartenhof		
Bär Kajalscha	Sozialpädagogin	01.08.20
Müller Fabian	Sozialpädagoge	01.08.15
Stillhart Natasha	Sozialpädagogin	01.08.10
Walls Jamila	Praktikantin Wohngruppe	01.08.21
Wohngruppe Rägeboge		
Gwerder Nesa	Sozialpädagogin	01.03.21
Jenny Géraldine	Sozialpädagogin	01.09.20
Osterwalder Susanne	Sozialpädagogin	23.04.88
Engelenburg Julian	Praktikant Wohngruppe	01.08.21
Wohngruppe Schmetterling		
Bolliger El Daly Christina	Sozialpädagogin	01.11.93
Brand Fabienne	Sozialpädagogin	01.09.10
Muhs Alessandra	Sozialpädagogin in Ausbildung	01.02.19
Pfranger Nando	Praktikant Wohngruppe	01.08.21
Wohngruppe Waldhof		
Forrer Jürg	Sozialpädagoge	01.08.97
Randecker Monja	Sozialpädagogin	26.04.09
Birrer Janina	Sozialpädagogin in Ausbildung	01.10.18
Mazzotti Michaela	Praktikantin Wohngruppe	01.08.21
Wohngruppe Wiesenhof		
Carrabs Fiorella	Sozialpädagogin	01.08.18
Tanner Selina	Sozialpädagogin	01.05.19
Trüb Seraina	Sozialpädagogin in Ausbildung	01.03.20
Wenzinger Lukas	Praktikant Wohngruppe	01.04.21
Förderraum		
Bruggmann Franziska	Sozialpädagogin	01.08.04
Morgenthaler Urs	Sozialpädagoge	01.08.00
Frei Piera	Praktikantin Förderraum	01.02.21

SCHÜLERSTATISTIK PER 31. DEZEMBER 2021

	intern	extern
Knaben	34	4
Mädchen	8	0

Aufteilung nach Klassen	Sonderschule
1. Klasse	1
2. Klasse	1
3. Klasse	3
4. Klasse	3
5. Klasse	1
6. Klasse	6
7. Klasse	11
8. Klasse	10
9. Klasse	7
Berufsfindungsklasse	3
Total Schüler im Kinder Dörfli	46

Aufteilung nach Kantonen	intern	extern
St. Gallen	38	3
Appenzell Ausserrhoden	1	
Thurgau	1	1
Zürich	1	
Fürstentum Liechtenstein	1	
Total	42	4

BILANZ PER 31. DEZEMBER

	2020 Vorjahr	2021 aktuelles Jahr
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	5'285'670.36	6'133'968.14
Wertschriften	15'680.00	15'680.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'030'004.80	577'598.52
Aktive Rechnungsabgrenzung	44'501.30	27'747.80
Umlaufvermögen	6'375'856.46	6'754'994.46
Finanzanlagen	2'063'150.24	2'106'773.24
Sachanlagen	422'622.30	410'662.35
Anlagevermögen	2'485'772.54	2'517'435.59
TOTAL AKTIVEN	8'861'629.00	9'272'430.05
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	91'126.65	119'472.46
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9'750.00	9'750.00
Passive Rechnungsabgrenzung	57'079.36	16'817.95
Rückstellungen	5'000.00	5'000.00
Kurzfristiges Fremdkapital	162'956.01	151'040.41
Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten	-	300'000.00
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'400'000.00	1'400'000.00
Langfristiges Fremdkapital	1'400'000.00	1'700'000.00
Fondskapital	1'444'843.20	1'746'783.83
Total Fremdkapital (inkl. Fondskapital)	3'007'799.21	3'597'824.24
Freies Kapital	2'547'247.71	2'085'549.14
Gebundenes Kapital	3'516'389.50	3'587'305.06
Ergebnis aus Betriebsrechnung 2020	-209'807.42	-
Ergebnis aus Betriebsrechnung 2021	-	1'751.61
Organisationskapital	5'853'829.79	5'674'605.81
TOTAL PASSIVEN	8'861'629.00	9'272'430.05

BETRIEBSRECHNUNG 2021

	2020 Vorjahr	2021 aktuelles Jahr
Beiträge Kanton St. Gallen	4'508'175.11	4'795'443.44
Beiträge andere Kantone	506'005.10	445'161.35
Erträge aus anderen Leistungen	840.00	-
Erträge aus Leistungen Schülertransporte	44'154.05	49'944.04
Übrige Erträge aus Leistungen für Betreute	27'160.70	20'650.10
Erträge aus Küche	3'307.80	2'258.70
Erträge aus Leistungen an Personal & Dritte	52'928.60	37'973.14
Betriebsbeiträge Kanton St. Gallen	518'065.80	485'071.60
Mietzinserträge	31'800.00	36'120.00
Debitorenverluste	-1'285.35	-748.60
Betriebsertrag aus erbrachten Leistungen	5'691'151.81	5'871'873.77
Personalaufwand	-5'143'264.45	-5'011'400.75
Medizinischer Bedarf	-648.95	-1'576.60
Lebensmittel und Getränke	-106'808.56	-135'421.15
Haushalt	-34'487.52	-36'261.98
Unterhalt, Reparaturen Immob./Mob./Fahrzeuge	-159'876.50	-179'538.89
Mietzinsen	-4'200.00	0.00
Energie und Wasser	-129'138.35	-139'707.50
Schulung, Ausbildung und Wohnheim	-31'651.09	-53'736.86
Büro und Verwaltung	-52'991.15	-64'792.05
Übriger Sachaufwand	-72'549.70	-80'448.10
übriger Betriebsaufwand	-592'351.82	-691'483.13
Abschreibungen	-150'396.40	-151'732.90
Finanzertrag	1'365.57	821.74
Finanzaufwand	-16'312.13	-16'327.12
Finanzergebnis	-14'946.56	-15'505.38
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	300'000.00
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	-300'000.00
Ergebnis ausserordentlicher Erfolg	0.00	0.00
Betriebsergebnis	-209'807.42	1'751.61

BETRIEBSRECHNUNG 2021, BETRIEBSFREMDE

	2020 Vorjahr	2021 aktuelles Jahr
Landwirtschaft		
Ertrag	37'704.00	37'704.00
Aufwand	-43'252.95	-5'083.75
Total Landwirtschaft zu Gunsten gebundenes Kapital	-5'548.95	32'620.25
Liegenschaften organisationsfremd		
Ertrag	56'559.00	52'870.00
Aufwand	-28'148.68	-23'810.74
Total LS organisationsfremd zu Gunsten gebundenes Kapital	28'410.32	29'059.26
Ausserordentlicher Erfolg Liegenschaften organisationsfremd		
Ertrag	520'000.00	-
Aufwand	-43'778.80	-
Total Ausserordentlicher Erfolg zu Gunsten gebundenes Kapital	476'221.20	-
Spenden		
Ertrag	355'035.95	5'634.20
Aufwand	-377'004.50	-21'700.20
Total Spenden zu Lasten freies Kapital	-21'968.55	-16'066.00
Finanzerfolg		
Ertrag	26'151.15	82'215.15
Aufwand	-22'898.60	-18'040.30
Total Finanzerfolg zu Gunsten freies Kapital	3'252.55	64'174.85
Total Betriebsfremder Ertrag	995'450.10	178'423.35
Total Betriebsfremder Aufwand	-515'083.53	-68'634.99
Total Ergebnis betriebsfremd	480'366.57	109'788.36

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung per 31.12.2021 wurde gemäss «Kontenrahmen CURAVIVA für soziale Einrichtungen IVSE (Version 2014)» und dem Schweizerischen Obligationenrecht erstellt. Dort wo diese nicht deckungsgleich sind, wurde unter Berufung auf OR 958c, Abs. 3 der branchenübliche Kontenplan angewendet.

Flüssige Mittel

Diese Position umfasst Kassenbestände, Post- und Bankguthaben. Diese sind zu Nominalwerten bewertet. Darin enthalten ist auch das Bankkonto «Infrastrukturfonds». Dieses Bankkonto weist den für Ersatzinvestitionen zur Verfügung stehenden Betrag aus und ist zweckgebunden.

Wertschriften

- Der Anteilschein von der Raiffeisenbank Wil wurde zum Anschaffungswert bilanziert.
- Die Namenaktien «acervis Bank AG» wurden zum Kurswert per 31.12. bilanziert.
- Die Wertschriften im Depot der VZ Depotbank AG wurden zum Kurswert per 31.12. bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Für gefährdete Forderungen wurde kein Delkredere gebildet, es bestehen gefährdete Forderungen von:

	2020	2021
	CHF 31'308.95	CHF 20'079.60

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden linear vom Anschaffungswert, gemäss den Abschreibungssätzen vom Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen abgeschrieben.

	2020	2021
Mobile Sachanlagen	20%	20%
Fahrzeuge	20%	20%
Informatik und Kommunikations-Systeme	33%	33%
Immobilien Sachanlagen	4%	4%
Grundstücke	4%	4%

Fondskapital

Der Verein Kinderdörfli St. Iddaheim unterhält den Infrastruktur- und Betriebsfonds.

Der Infrastrukturfonds dient der Finanzierung der Ausgaben für die Instandsetzung (Sanierung) der Infrastruktur. Aus dem Infrastrukturfonds dürfen nur Ausgaben für die Instandsetzung betriebsnotwendiger Infrastruktur finanziert werden. Gestützt auf das «Handbuch zur operativen Umsetzung der Pauschalen» des Kantons St. Gallen wurden die Zinsen und Spesen des Bankkontos «Infrastrukturfonds» nicht auf das passive Fondskonto gebucht.

Dem Betriebsfonds wird am Jahresende das anrechenbare Ergebnis zugewiesen bzw. Unterdeckungen werden mit Mitteln aus diesem Fonds ausgeglichen. Enthält der Betriebsfonds keine Mittel, wird er mit dem Eigenkapital gegengerechnet und entsprechend dort ausgewiesen.

Organisationskapital

Das Organisationskapital umfasst erarbeitetes freies und gebundenes Kapital, das im Rahmen des statutarischen Zwecks des Vereins einsetzbar ist.

Firma oder Name sowie Rechtsform und Sitz des Unternehmens

Kinderdörfli St. Iddaheim, Verein, Lütisburg

Angaben über Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt betrug im Jahr 2021 48.43 (Vorjahr 51.29 Stellen).

Leasingverpflichtungen

COFOX AG (Kopiergeräte), Vertrag-Nr. 82537/02 (ersetzt Vertrag Nr. 82537/01) / CHF 535.70 monatlich bis 31.07.2022. Ausstehende Verbindlichkeiten per 31.12.2021 von CHF 3'749.90 (Vorjahr CHF 10'178.30).

Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	2020	2021
Immobilien Sachanlagen	CHF 234'376.95	CHF 179'852.45
Grundstücke	CHF 107'605.25	CHF 86'360.15

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Aufgrund einer ausserordentlichen Schenkung einer Privatperson aus dem Vorjahr konnte der Fonds im gebundenen Kapital um CHF 9'236.05 erhöht werden, dem zu Grunde liegt der definitive Entscheid einer Behörde.

Im Jahr 1965 wurde dem Verein Kinderdörfli St. Iddaheim ein Darlehen gewährt, welches bisher nicht in der Bilanz geführt wurde. Am 07.06.2021 wurde ein verbindlicher Vertrag für das unverzinsliche und grundpfandgesicherte Darlehen über CHF 300'000.- unterzeichnet. Die Einbuchung des unverzinslichen Darlehens erfolgte über den a.od. Aufwand resp. a.od. Ertrag und wurde dem Eigenkapital belastet.



rico a. bischof • dipl. wirtschaftsprüfer

a wp

ag züberwangen
wirtschaftsprüfung

ebnifeld 2

ch-9523 züberwangen b. wil

fon 071 945 80 99

fax 071 945 80 91

info@awp.swiss

www.awp.swiss

**Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des
Kinderdörfli St. Iddaheim
9601 Lütisburg**

Züberwangen, 4. April 2022

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Kinderdörfli St. Iddaheim für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

a wp ag züberwangen

Christian Böhi
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

TRÄGERSCHAFT UND VERWALTUNGSKOMMISSION

Trägerschaft vom Kinder Dörfli ist ein Verein, welchem die Verwaltungskommission vorsteht. Mit dem Verein möchten wir Menschen ansprechen, die sich mit den Werten und Zielen vom Kinder Dörfli identifizieren. Wir möchten sie dafür gewinnen, unsere Arbeit zum Wohl von Kindern und Jugendlichen ideal mitzutragen oder auch finanziell zu unterstützen. Mitglieder im Trägerverein tragen durch ihr persönliches Engagement zu Steigerung der Bekanntheit der Institution bei.

Verwaltungskommission

Glen Aggeler, Herisau (Präsident)

Esther Burkhalter-Hengartner, Bazenheid

Hanspeter Fust, Bütschwil

Hanspeter Helbling, Bütschwil

Andrea Schneider, Niederuzwil

Jürg Winiger, Jonschwil

Beda Zünd, Flawil

Urs Gasser, Gesamtleiter (mit beratender Stimme)

Kontrollstelle

a wp ag, Ebnifeld 2, 9523 Züberwangen





WIR
SCHAFFEN ES!



KINDER
DÖRFLI
9601 Lütisburg

Kinder Dörfli Lütisburg

Altgonzenbach
9601 Lütisburg Station
Tel. 071 932 30 00
Fax 071 932 30 09

info@kinderdoerfli.ch
www.kinderdoerfli.ch
Spendenkonto 90-7568-5